

Pressemitteilung

9. Mai 2018

TANZ | MODERNE | TANZ

Internationales Festival für zeitgenössischen Tanz

13. bis 17. Juni 2018 im Schauspielhaus, Opernhaus, Weltecho, Stadtbad und anderen Orten

Die 4. Ausgabe des Festivals TANZ | MODERNE | TANZ bringt erneut zeitgenössischen Tanz der Superlative nach Chemnitz. Für fünf Tage wird die Stadt zu einem Ort der kulturellen Begegnung und gelebter Integration. Hochkarätige internationale Künstler wie die Compagnie Hervé Koubi (Frankreich / Algerien), Panama Pictures (Niederlande), die Cooperativa Maura Morales (Kuba / Düsseldorf), die Company Chameleon (Manchester / Großbritannien), die Compagnie Chatha (Frankreich / Tunesien), das Scottish Dance Theater und Sharon Eyal & Gai Behar (Großbritannien / Israel) laden zusammen mit dem Ballett Chemnitz als Gastgeber zu einem aktuellen, poetischen, berührenden und grenzauslotenden Austausch der vielfältigen Kulturen und Tanzstile ein. Dabei spielt das Nachspüren der eigenen Wurzeln, der Herkunft und die Lebensgeschichte der einzelnen Künstler ebenso wie die Suche nach der eigenen Identität und der Wandel des gesellschaftlichen Zusammenlebens eine maßgebliche Rolle. Das beeindruckende tänzerische Ausdrucksspektrum reicht von Akrobatik über Ballett, B-Boying, Capoeira, Hip-Hop, modernen Tanz bis hin zu Wrestling und atemberaubender Zirkuskunst reicht.

Gemeinsam mit dem Publikum soll ein Fest der Bewegung, der Erzählungen, der kreativen Höhenflüge und bildstarken Erlebnisse entstehen, das einer Kontinent übergreifenden unvergesslichen Reise gleicht. Damit setzt das Festival selbstbewusst ein Ausrufezeichen hinter die Bewerbung von Chemnitz als weltoffene Kulturhauptstadt Europas 2025. Der zeitgenössische Tanz ist in der ganzen Stadt präsent und erobert neben dem Schauspielhaus und Opernhaus auch das Weltecho, den Neumarkt, das Stadtbad und spannende Industriestandorte.

Das abwechslungsreiche Festivalprogramm wird ergänzt durch vielfältige Workshops und ein Battle für Interessierte aller Altersgruppen. Mehr Infos unter www.theater-chemnitz.de und www.tanz-moderne-tanz.de.

Das Tanzfestival TANZ | MODERNE | TANZ steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Eva-Maria Stange, Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, und Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz.

Die Künstlerische Leitung und Organisation des Festivals liegt in den Händen von Sabrina Sadowska, Ballettdirektorin der Theater Chemnitz

Karten sind unter Tel. 0371 / 4000-430 und www.theater-chemnitz.de erhältlich.

Nachfolgend: Programm und Infos zu Stücken und Companies

Das Programm

Mittwoch, 13. Juni 2018

Tanz-Workshop

Zeitgenössischer Tanz und Capoeira

Mit Leonardo Fonseca

Opernhaus, Ballettsaal | 17.00–19.00 Uhr | Preis: 15,- €

Begrenzte Teilnehmerzahl - nur mit Anmeldung unter festival@theater-chemnitz.de möglich

Eröffnung des Festivals

Ce que le jour doit à la nuit

Compagnie Hervé Koubi (Frankreich / Algerien)

Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr | Preis: 10,- bis 18,- €

Donnerstag, 14. Juni 2018

Tanz-Workshop

Hip-Hop

Mit Houssni Mijem (Compagnie Hervé Koubi)

Opernhaus, Ballettsaal | 17.00–19.00 Uhr | Preis: 15,- €

Begrenzte Teilnehmerzahl - nur mit Anmeldung unter festival@theater-chemnitz.de möglich

Go North And See What Those Strangers Do (DEA)

Panama Pictures (Niederlande)

Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr | Preis: 10,- bis 18,- €

Made In Chemnitz

Junge Choreografen I

„Thunder.Perfect Mind“ / Emilijus Miliauskas

„AbOUt ...“ / David Blázquez

Schauspielhaus, Ostflügel | 21.30 Uhr | Preis: 14,- €

Freitag, 15. Juni 2018

Open Air

Witness This (DEA)

Company Chameleon (Manchester / Großbritannien)

Neumarkt | 16.00 Uhr | Eintritt frei

Tanz-Workshop

Tanz und Akrobatik

Mit Francesco Barba und Fabian Krestel (Panama Pictures)

Opernhaus, Ballettsaal | 17.00–19.00 Uhr | Preis: 15,- €

Begrenzte Teilnehmerzahl - nur mit Anmeldung unter festival@theater-chemnitz.de möglich

Phaidra – The Virtuosity Of Pain

Cooperativa Maura Morales (Kuba / Düsseldorf)

Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr | Preis: 10,- bis 18,- €

Open Air

Witness This (DEA)

Company Chameleon (Manchester / Großbritannien)

Stadtbad, Vorplatz | 21.30 Uhr | Eintritt frei

Mavericks And Sheep

Ballett Chemnitz

Stadtbad | 22.00 Uhr | Preis: 20,- €

Samstag, 16. Juni 2018

Tanz-Workshop

Zeitgenössischer Tanz

Mit Kevin Edward Turner (Company Chameleon)

Opernhaus, Ballettsaal | 14.00–16.00 Uhr | Preis: 15,- €

Begrenzte Teilnehmerzahl - nur mit Anmeldung unter festival@theater-chemnitz.de möglich

Industrie neu entdeckt

Ballett Chemnitz

15.00-17.00 Uhr | Eintritt frei | Fahrradtour – Treffpunkt: Theaterplatz

Begrenzte Teilnehmerzahl - nur mit Anmeldung unter festival@theater-chemnitz.de möglich

Dance Battle

Kraftwerk e.V. | 16.00 Uhr | Preis: 5,- €

Anmeldung für Battle-Teilnehmer (bis 13.06.): festival@theater-chemnitz.de

Sacré Printemps!

Compagnie Chatha (Frankreich / Tunesien)

Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr | Preis: 10,- bis 18,- €

Made In Chemnitz

Junge Choreografen II

„No.VA (Family)“ / Raul Arcangelo

„Kinematics – The Motion Of Points And Bodies“ / Leonardo Fonseca

„Of Knives And Men“ (DEA) / Panama Pictures

Weltecho | 21.00 Uhr | Preis: 15,- €

Sonntag, 17. Juni 2018

Bibi Ha Bibi

Henrique Furtado & Aloun Marchal (Portugal / Frankreich)

Schauspielhaus, Ostflügel | 18.00 Uhr | Preis: 14,- €

Open Air

Of Knives And Men (DEA)

Panama Pictures (Niederlande)

Schauspielhaus, Vorplatz | 19.30 Uhr | Eintritt frei

Abschluss des Festivals

Process Day (DEA)

Scottish Dance Theater, Sharon Eyal & Gai Behar (Großbritannien / Israel)

Schauspielhaus, Große Bühne | 20.00 Uhr | Preis: 10,- bis 18,- €

Anschließend Party im Theaterclub

Die Stücke und Companies

Ce que le jour doit à la nuit

Zwölf Tänzer aus Algerien und Burkina Faso sowie ein von orientalischen Malereien und islamischer Architektur inspiriertes Langzeitprojekt, das 2009 begann – mit der Produktion „Ce que la jour doit à la nuit“ („Die Schuld des Tages an die Nacht“) erzählt Hervé Koubi nicht nur den gleichnamigen Roman von Yasmina Khadra nach, sondern sucht gleichzeitig intim und gefühlvoll seine eigenen Wurzeln in der Geschichte Algeriens zwischen Kolonialismus und Moderne. Sound, Licht, Stoffe und athletische Körper zaubern ein ästhetisches Gesamtkunstwerk, in dem die Seele Nordafrikas glüht und ein Stück Tanztheater, das mit riesigem Erfolg durch die Welt tourt. Die Washington Post schrieb: „Eine beeindruckende Verschmelzung von Akrobatik, Gymnastik, B-Boying, modernem Tanz und Ballett [...], das ergibt ein Kunstwerk, das stark an ein altes Wüstenritual erinnert.“

Choreografie: Hervé Koubi

Tanz: Hamza Benamar, Lazhar Berrouag, Nasserdine Djarrad, Fayçal Hamlat, Nassim Hendi, Amine Maamar Kouadri, Riad Mendjel, Issa Sanou, Ismail Seddiki, Reda Tghremt, Mustapha Zahem, Adel Zouba

Musik: Maxime Bodson, Hamza El Din & Kronos Quartet, Johann Sebastian Bach, Soufi

Lichtdesign: Lionel Buzonie

Kostüme: Guillaume Gabriel

Hervé Koubi promovierte zunächst als Pharmazeut, bevor er an der Fakultät von Aix-Marseille eine Ausbildung zum Tänzer und Choreografen begann. Weitere Studien führten ihn u. a. nach Cannes und an die Opéra de Marseille. 2000 erschien mit „Le Golem“ sein erstes eigenes Werk, an dem der Kostümbildner Guillaume Gabriel, der seitdem für jedes von Koubis Stücken tätig war, mitgewirkt hat. 2009 entstand die *Compagnie Hervé Koubi*, bestehend aus zwölf Tänzern aus Algerien und Burkina Faso, mit denen auch sein neuestes Werk „Ce que la jour doit à la nuit“ entstand. Zusätzlich zu seinen Arbeiten nimmt er immer wieder Lehrtätigkeiten an nationalen und internationalen Tanzschulen wahr.

Go North And See What Those Strangers Do (Deutsche Erstaufführung)

Fünf Männer und ein gestrandeter Wal irgendwo im hohen Norden. Ein eisiger Wind bläst ihnen ins Gesicht und schnell wird klar: Dies ist kein Ort, an dem man lange bleibt. Was hat die Männer hierher gebracht? Trotz unterschiedlichster Hintergründe kreuzen sich bei dem gestrandeten Wal ihre Lebenswege. Mit einer rein männlichen Besetzung von Tänzern und Akrobaten erschafft Choreografin Pia Meuthen eine visuell eindringliche Erzählung, in der Tanz, Luft- und Bodenakrobatik miteinander verschmelzen. Sie wirft einen eigensinnigen Blick auf den Begriff Männlichkeit und stellt die Frage: Was macht diese Männer und das, was sie sind, aus? Inspiriert wird sie dabei von dem norwegischen Schriftsteller Karl Ove Knausgård und seiner gnadenlos ehrlichen und persönlichen Darstellung universeller Probleme.

Choreografie: Pia Meuthen

Tanz und Akrobatik: Francesco Barba, Eddy Becquart, Fabian Krestel, Ruben Mardulier, Tarek Ramno

Musik: Strijbos & Van Rijswijk

Schlagzeug: David Paycha

Bühnenbild: Sammy Van den Heuvel

Walldesign: Matt Jackson

Lichtdesign: Bart Verzellenberg

Kostüme: Sanne Reichert

Pia Meuthen wurde 1972 in Deutschland geboren. Seit 1998 arbeitete sie als freischaffende Choreografin, bis sie 2002 die künstlerische Leitung von *Panama Pictures* übernahm, einem Kollektiv, das die Grenze von Tanz und Zirkus auslotet und die Disziplinen schließlich nahtlos zusammenführt. 2013 wurde *Panama Pictures* die hauseigene Tanzgruppe der

Verkadefabriek in 's-Hertogenbosch. Darüber hinaus ist Pia Meuthen Gastdozentin an der Fontys Dance Academy in Tilburg in den Niederlanden. Vom renommierten Magazin tanz wurde sie mit dem Titel „Hoffnungsträger 2014“ ausgezeichnet.

Made In Chemnitz - Junge Choreografen I

Thunder.Perfect Mind

Dieses Jahr haben junge Tänzer des Balletts Chemnitz erstmalig die Chance, sich im Rahmen des Festivals TANZ | MODERNE | TANZ auch als Choreografen eigener Stücke zu beweisen. Den Anfang macht Emilijus Miliauskas mit seiner Choreografie „Thunder.Perfect Mind“. Inspiriert von einem uralten gnostischen Gedicht wird in diesem Stück die Frage untersucht, welche Rolle(n) die Frauen in unserer Gesellschaft spielen – als Mutter, Liebhaberin und Geliebte, als zartes und grausames Geschöpf – und wie diese Rollen von antiken, mythologischen Archetypen des Weiblichen geprägt sind.

Choreografie: Emilijus Miliauskas

Tanz: Molly Gardiner, Nela Mrázová, Alanna Saskia Pfeiffer

Kostüme: Emilijus Miliauskas, Alanna Saskia Pfeiffer

Musik: Girit Dvasios

AbOUt ...

David Blázquez beschäftigt sich in „AbOUt ...“ mit dem Platz, den jeder von uns als Individuum in der Gesellschaft einnehmen muss. Wir alle sind einzigartig, aber wie weit können wir wirklich „wir selbst“ sein, wenn wir von der Gesellschaft angenommen werden wollen? Wo müssen wir Eigenschaften unseres Selbst verstecken und wo können wir sie ganz offen zeigen? Und kann es eine Gesellschaft geben, die Gemeinschaft und Zusammenhalt als Werte erhält und in der der Einzelne trotzdem seine Individualität bewahren kann?

Choreografie und Kostüme: David Blázquez

Musik: Steve Reich, Ólafur Arnalds, Hildur Guðnadóttir, Hazmat Mondine, Jóhann Jóhannson, Schtang, Reinhold Heil

Tanz: Megumi Aoyama, Raul Arcangelo, Molly Gardiner, Emily Grieshaber, Natalia Krekou, Emilijus Miliauskas, Nela Mrázová, Yester Mulens Garcia, Soo-Mi Oh, Sascha Paar, Alanna Saskia Pfeiffer

Witness This (Deutsche Erstaufführung)

Das Stück lenkt die Aufmerksamkeit auf die seelische Gesundheit und zeigt originell und bewegend, wie Freunde und Verwandte damit umgehen, wenn ein geliebter Mensch von psychischen Problemen übermannt wird. Zutiefst persönlich erzählt das Stück die Geschichte des Choreografen Kevin Edward Turner und von den Erfahrungen mit seiner bipolaren Persönlichkeitsstörung. Die mutige Produktion mixt vielfältige Tanz- und Bewegungsstile, die von Turner und drei weiteren Tänzern getragen werden. Athletische Sprünge, dynamische

Bewegungen, aber auch Momente voller Fragilität und Sensibilität erschaffen eine ganz andere, unvergessliche Perspektive auf psychische Erkrankungen. Bewegend, traurig, witzig und absurd – wichtiges und hochaktuelles Tanztheater.

Choreografie: Kevin Edward Turner

Tanz: Taylor Benjamin, Theo Fapohunda, Maddie Shimwell, Kevin Edward Turner

Musik: Miguel Malin

Kostüme: Emma Bailey

Kevin Edward Turner erhielt seine Ausbildung an der Northern School of Contemporary Dance. Er arbeitete unter anderem mit der Rambert Dance Company, dem Scottish Dance Theatre, dem Phoenix Dance Theatre, CassaniDance, der RUBBERBANDance Group, der Henri Oguike Dance Company, der Company Decalage, dem Mad Dogs Dance Theatre und Roda. 2007 gründete er gemeinsam mit Anthony Missen die *Company Chameleon*. Darüber hinaus ist er als Dozent tätig und war an Tanzschulen in Großbritannien, Kanada, den USA, Spanien, Ungarn und in der Karibik aktiv.

Phaidra – The Virtuosity Of Pain

Der Mythos von Phaidra ist die Geschichte einer doppelten Anziehungskraft. Einerseits fühlt sich Phaidra im Gravitationsfeld ihres Ehemanns Theseus gefangen, andererseits hingezogen zu ihrem Stiefsohn Hippolyt, der sie zurückweist. Das Drama einer reifen Frau, in fataler Weise durch die Jugend verlockt, ist voller Spannungen: zwischen Unterirdischem und Oberirdischem, Vergangenheit und Zukunft. Diese Spannung spiegelt sich in der Auswahl der Darsteller wider. Die Schwerkraft des Theseus wird von Chang Ik Oh verkörpert, einem Bukoh-Tänzer, fest auf dem Boden verankert, Hippolyt vom luftakrobatisch ausgebildeten Yotam Peled. Phaidra wird von Maura Morales in ihrem einmaligen Stil interpretiert, in dem sich der Körper in krampfartiger Weise abseits des Willens zu bewegen scheint.

Choreografie und Regie: Maura Morales

Konzept: Maura Morales, Michio Woirgardt

Tanz: Maura Morales, Chang Ik Oh, Yotam Peled

Musik: Michio Woirgardt

Stimme: Sandra Carrasco

Bühnenbild: Maura Morales, Philipp Zander

Lichtdesign: Philipp Zander

Kostüme: Tina Miyake

Maura Morales, geboren in Kuba, absolvierte ihre Ausbildung in klassischem Ballett, Modern Dance, Choreografie, Schauspiel und Folklore an der Staatlichen Kunsthochschule Camaguey in Kuba. Zurzeit arbeitet sie als freischaffende Tänzerin, Choreografin, Schauspielerin und Gastrainerin für zeitgenössischen Tanz. Zusammen mit dem Gitarristen und Komponisten Michio Woirgardt bildet sie die *Cooperativa Maura Morales*, die für dieses Stück um die Tänzer Yotam Peled und Chang Ik Oh erweitert wurde.

Mavericks And Sheep

Es beginnt im Dreivierteltakt. Und mit dem Walzer betritt eine eingeschworene Gemeinschaft die Bühne, mit ihren allen Mitgliedern bekannten Traditionen und Konventionen. Doch plötzlich: Ein Unbekannter, nur in Unterwäsche, stolpert auf die Bühne – er gehört hier nicht dazu, er ist ein Fremdkörper, also wird er abgestoßen – bis er schließlich doch integriert wird. Doch schon ist da der nächste Fremde und das neueste Gruppenmitglied geht zum Angriff über ... Anthony Missen erzählt in seiner Choreografie „Mavericks And Sheep“ in Zusammenarbeit mit dem Ballett Chemnitz aufwühlend von Einzelgängern und Herdenschafen, von Ausgrenzung und Hass, aber auch von Integration und Zusammenhalt. Hochpolitisches Tanztheater der Extraklasse, spektakulär aufgeführt im leeren Schwimmbecken des Stadtbades!

Choreografie, Inszenierung und Kostüme: Anthony Missen
Tanz: Ballett Chemnitz

Anthony Missen ist künstlerischer Direktor und Mitbegründer der *Company Chameleon* aus der Chemnitzer Partnerstadt Manchester. Er war Mitglied mehrerer Companys und arbeitete in vielen Ländern, darunter Südafrika, Trinidad, Marokko, Schweden, Spanien, Frankreich, Italien, Deutschland und Österreich. Gemeinsam mit seiner Company wird er von der internationalen Organisation British Council gefördert. Anthony Missens Choreografien zeichnet ein ganz eigener, kraftvoller und ausdrucksstarker Bewegungsstil aus, mit dem er Archetypen, Geschichte und Geschichten lebendig werden lässt. Bereits 2016 war er mit seiner Choreografie „Beauty Of The Beast“ beim Chemnitzer Festival TANZ | MODERNE | TANZ zu Gast und beeindruckte die Zuschauer zutiefst.

Sacré Printemps!

Der Zusammenbruch der Revolution in Tunesien hat im Land viele Fragen hinterlassen. Die Zivilgesellschaft ist im Wandel, auf der Suche nach etwas Gemeinsamem, das die vielen Stimmen des Landes vereint. Jahrelang haben auch Aïcha M'Barek und Hafiz Dhaou eine spezifische Grammatik entwickelt, um der Zensur des Regimes zu entgehen. Für ihr neues Stück „Sacré Printemps!“ haben sie diese Bewegungssprache unter den Vorzeichen des Arabischen Frühlings bearbeitet und verschiedene Musiker zu sich ins Studio eingeladen, um der Vielstimmigkeit Tunesiens Ausdruck zu verleihen. Im fernen Echo zu Strawinskys „Le Sacre du Printemps“ ruft das Choreografenpaar sein Frühlingsopfer entschieden aus und bleibt seinem unnachahmlichen Stil treu. M'Barek und Dhaou haben eine klare Message: „Let's liberate the spring!“

Choreografie und Konzept: Aïcha M'Barek, Hafiz Dhaou
Tanz: Gregory Alliot, Hafiz Dhaou, Amala Dianor, Johanna Mandonnet, Aïcha M'Barek, Stéphanie Pignon, Rolando Rocha
Illustrationen: Dominique Simon
Lichtdesign: Xavier Lazarini
Licht: Sandrine Fauret

Musik: Éric Aldéa, Ivan Chiossone, Sonia M'Barek

Ton: Christophe Zurfluh

Text: "Horrya – Liberté" von Khaled Waghani, vorgetragen von Sonia M'Barek

Nach ihrer Aufnahme in das Tuniser Konservatorium für Musik und Tanz lernte Aïcha M'Barek Hafiz Dhaou im Sybel Ballet Théâtre kennen. 2005 gründeten sie *die Compagnie Chatha* im französischen Lyon. Sensibel für die Umwälzungen sowohl der europäischen als auch der tunesischen Gesellschaft hielten sie es als aufmerksame Beobachter für wichtig, das Wort zu ergreifen und diese Veränderungen künstlerisch und tänzerisch aufzuarbeiten.

Made In Chemnitz - Junge Choreografen II

No. VA (Family)

Die Choreografie von Raul Arcangelo beschäftigt sich mit der Rolle, die die Familie in unserem Leben spielt. Wir verbinden sie mit Sicherheit, Geborgenheit und Liebe. Doch was wäre, wenn wir diese Gefühle nicht nur auf unsere Familie beschränken, sondern auf alle Menschen ausweiten würden? Könnte die Menschheit zu einer einzigen großen Familie zusammenwachsen? Diese Fragen stellt eine spannende Choreografie, in deren Verlauf alle Tänzer diesem Ziel Schritt für Schritt näherkommen.

Choreografie und Musik: Raul Arcangelo

Kostüme: Beatriz Caravetto

Tanz: Beatriz Caravetto, Ivan Cheranev, Leonardo Fonseca, Yester Mulens Garcia, Alejandro Guindo Martín, Soo-Mi Oh

Kinematics – The Motion Of Points And Bodies

In diesem Stück untersucht Leonardo Fonseca geometrische Körper und Bewegungen – und bringt Körper, Zeit, Dynamik und Energie in neue Spannungsfelder. Daraus ergibt sich eine einmalige Formensprache, in der die Grenzen von Raum und Zeit verschwimmen.

Choreografie und Kostüme: Leonardo Fonseca

Tanz: Megumi Aoyama, Yoh Ebihara, Savanna Haberland, Sascha Paar

Musik: Chinese Man, Ivan Cheranev (Mix)

Of Knives And Men (Deutsche Erstaufführung)

Elemente aus Zirkus und Tanz fließen nahtlos ineinander und erzählen die Geschichte zweier Männer, die hier die Grenzen ihrer Beziehung austesten. Im Wechselspiel versuchen sie, sich zu überbieten, hebeln die Gesetze der Schwerkraft aus und provozieren sich im Spiel mit den Messern. Wie weit können sie gehen? Wie sehr können sie sich wirklich vertrauen? Es ist ein intimer Einblick in männliche Freundschaft und richtet den Fokus auf ihre ganz eigenen Regeln und Codes innerhalb eines Universums, das sie sich selbst erschaffen haben. In dieser Performance hat das „Spiel mit dem Risiko“ die Hauptrolle! Timing ist das A und O; ein

Tänzer, ein Akrobat und sechs scharfe Messer malen ein ausdrucksstarkes und fragiles Bild, das die Zuschauer in Staunen versetzt.

Choreografie: Pia Meuthen
Tanz und Akrobatik: Francesco Barba, Fabian Krestel
Musik: Strijbos & Van Rijswijk
Licht: Bart Verzellenberg
Kostüme: Sanne Reichert

Bibi Ha Bibi

Eine Bühne, zwei Männer. Zwei Männer, die aus sich herausgehen, die sich ausprobieren. „Bibi Ha Bibi“ zeigt in einer faszinierenden Choreografie die verschiedensten Arten der Bewegung und Artikulation von Menschen. Von Wrestling bis zu kindlichen Spielen, von grollenden Geräuschen bis zu Wiegenliedern, von rhythmischem Atmen bis hin zu bestialischem Geschrei. Aloun Marchal und Henrique Furtado, gleichzeitig Choreografen und Tänzer des Stückes, starren sich an, schreien sich an, heben sich hoch, lachen miteinander und sind grausam zueinander. Eine furiose „tour de force“, die die ganze Bandbreite menschlicher Emotionen und Ausdrucksmöglichkeiten künstlerisch darstellt.

Choreografie, Konzept und Tanz: Henrique Furtado, Aloun Marchal
Szenografie und Kostüme: Camille Rosa, Rozenn Lamand
Musik: Jerzy Bielski
Lichtdesign: Eduardo Abdala

Aloun Marchal ist ein französisch-schwedischer Tänzer und Choreograf. 2013 gewann er den 1. Preis für das beste Stück des Stuttgarter Tanz- und Theaterfestivals. Aufsehen erregte er vor allem als Tänzer in der Choreografie „More Than Naked“, die er größtenteils nackt bestritt. *Henrique Furtado* hat französisch-portugiesische Wurzeln. Nach seiner Ausbildung zum Energie- und Umweltingenieur begann er seine Karriere als Tänzer und Choreograf. Unter anderem arbeitete er mit Bluène Madeleine, Éric Languet, Aurélien Richard, Céline Cartillier und Tino Sehgal. „Bibi Ha Bibi“ ist ihre erste Zusammenarbeit.

Process Day (Deutsche Erstaufführung)

Sie ist der Star der israelischen Tanzszene: Sharon Eyal! Zusammen mit Gai Behar kreierte sie für das Scottish Dance Theatre „Process Day“ – eine sinnliche Erfahrung, die die Tänzer/innen in androgyne und nachtaktive Wesen verwandelt, die von den ursprünglichen und doch futuristischen Beats von Ori Lichtiks Techno-Soundtrack durch die Schatten geleitet werden. Verhüllt von Rauch und Dunkelheit sind die glühenden Bewegungen dieser provokativen Figuren rhythmisch und erotisch aufgeladen. Herb und sinnlich gleichen die Tänzer zum Leben erweckten Statuen – Beine verschwinden im Dämmerlicht und es bleiben nur zuckende und ruckende Torsos. Pulsierende Bewegungen und winzige Vibrationen durchströmen alle Gliedmaßen, verbinden Körper zu Formationen aus gemeinsamer Ekstase und erzählen vom persönlichen Drang nach Erfüllung und Erlösung.

Choreografie: Sharon Eyal, Gai Behar

Tanz: Kieran Brown, Harry Clark, Alison Jaques, Luigi Nardone, Adrienne O’Leary, Oscar Pérez Romero, Jessie Roberts-Smith, James Southward, Pauline Torzuoli

Musik: Ori Lichtik

Lichtdesign: Alon Cohen

Kostüme: Rebecca Hytting, Sharon Eyal

Sharon Eyal wurde in Jerusalem geboren und tanzte von 1990 bis 2008 mit der Batsheva Dance Company. Von 2005 bis 2012 war sie Hauschoreografin der Gruppe und begann auch eigene Werke zu erschaffen. Gemeinsam mit *Gai Behar*, der zuvor als Rave-Veranstalter und Kurator tätig war, choreografierte sie für viele namhafte Companys weltweit, unter anderem für Carte Blanche und Hubbard Street Dance Chicago. „Process Day“ ist ihre erste Zusammenarbeit mit dem schottischen Nationaltheater für zeitgenössischen Tanz, dem renommierten Scottish Dance Theatre.

Pressekartenbestellung per Fax / E-Mail

Die Theater Chemnitz / Pressestelle

Fax-Nr. 0371 6969–898

E-Mail thomsen@theater-chemnitz.de

- Reservieren Sie mir bitte 1 Pressekarte für die Eröffnungsvorstellung *Ce que le jour doit à la nuit* am 13. Juni, 20.00 Uhr im Schauspielhaus.
 - Reservieren Sie mir bitte zusätzlich eine Pressebegleitkarte.
- Reservieren Sie mir bitte 1 Pressekarte für die Vorstellung *Go North And See ...* am 14. Juni, 20.00 Uhr im Schauspielhaus.
 - Reservieren Sie mir bitte zusätzlich eine Pressebegleitkarte.
- Reservieren Sie mir bitte 1 Pressekarte für die Vorstellung *Junge Choreografen I* am 14. Juni, 21.30 Uhr im Schauspielhaus / Ostflügel.
(Wir bitten um Verständnis, dass wir Ihnen aufgrund der geringen Platzkapazität im Ostflügel keine Pressebegleitkarte zur Verfügung stellen können.)
- Reservieren Sie mir bitte 1 Pressekarte für die Vorstellung *Phaidra – The Virtuosity Of Pain* am 15. Juni, 20.00 Uhr im Schauspielhaus.
 - Reservieren Sie mir bitte zusätzlich eine Pressebegleitkarte.
- Reservieren Sie mir bitte 1 Pressekarte für die Vorstellung *Mavericks And Sheep* am 15. Juni, 22.00 Uhr im Stadtbad.
 - Reservieren Sie mir bitte zusätzlich eine Pressebegleitkarte.
- Reservieren Sie mir bitte 1 Pressekarte für die Vorstellung *Sacré Printemps!* am 16. Juni, 20.00 Uhr im Schauspielhaus.
 - Reservieren Sie mir bitte zusätzlich eine Pressebegleitkarte.
- Reservieren Sie mir bitte 1 Pressekarte für die Vorstellung *Junge Choreografen II* am 16. Juni, 21.00 Uhr im Weltecho (Annaberger Straße 24).
(Wir bitten um Verständnis, dass wir Ihnen aufgrund der geringen Platzkapazität im Weltecho keine Pressebegleitkarte zur Verfügung stellen können.)

- Reservieren Sie mir bitte 1 Pressekarte für die Vorstellung *Bibi Ha Bibi* am 17. Juni, 18.00 Uhr im Schauspielhaus / Ostflügel.
(Wir bitten um Verständnis, dass wir Ihnen aufgrund der geringen Platzkapazität im Ostflügel keine Pressebegleitkarte zur Verfügung stellen können.)
- Reservieren Sie mir bitte 1 Pressekarte für die Abschlussvorstellung *Process Day* am 17. Juni, 20.00 Uhr im Schauspielhaus.
- Reservieren Sie mir bitte zusätzlich eine Pressebegleitkarte.
- Ich hole die Karte(n) bis 4 Tage vor der Vorstellung in der Vorverkaufskasse im Opernhaus Chemnitz ab.
- Ich hole die Karte(n) bis 30 Min. vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse ab.

Absender

Name:

Straße:

PLZ, Ort:

E-Mail:

Telefon: